

Förderkreis „Kirchliche Kunstgegenstände“

Seit Anbeginn hat sich der christliche Glaube in Kunstwerken Ausdruck verschafft. Manches ist im Laufe der Jahrhunderte verloren gegangen. Vieles andere konnte mit Liebe und Sachverstand bewahrt, ergänzt und erneuert werden.

Jede Zeitepoche hat sich mit eigenen stilistischen Ausdrucksformen eingebracht und so finden wir heute einen breit gefächerten Schatz an religiösen Werken, Bildern, Skulpturen, Paramenten und anderen Sakralgegenständen vor. Die Kirche hat jedoch niemals einen Stil als ihren eigenen betrachtet, sondern die Sonderart eines jeden Zeitalters zugelassen und so im Laufe der Jahrhunderte einen Schatz zusammengetragen.



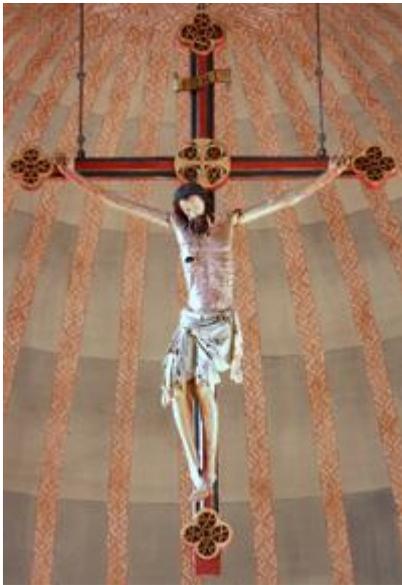
Im Vergleich zu anderen niederrheinischen Städten finden sich in Dinslaken nur wenige Zeugnisse künstlerischen Schaffens aus der Vergangenheit. Viele wertvolle Stücke sind erst im Laufe der letzten 200 Jahre verloren gegangen. Ursachen hierfür sind in Kriegereignissen sowie in unsachgemäßer Lagerung zu sehen. Aber auch mangelndem Kunstsinn der Verantwortlichen oder allzu eifertiger Anpassung an den jeweiligen Zeitgeschmack trugen dazu bei, den Bestand wesentlich auszudünnen und durch zum Teil schlechte neuere Arbeiten zu ersetzen.

Dessen ungeachtet freuen wir uns über den Bestand an religiösen Kunstwerken innerhalb und außerhalb unserer Kirchen. Ein großer Teil davon ist integrativer Bestandteil des Kirchenschmucks. In den Kirchen St. Vincentius (Stadtmitte), St. Johannes (Eppinghoven) und auch Herz Jesu (Oberlohberg) sind noch einige Zeugnisse früherer Schaffenskraft erhalten geblieben. Die weiteren Kirchen in der Pfarrei sind erst im 20. Jahrhundert entstanden. Aber auch sie verfügen - ebenso wie die drei erstgenannten Kirchen - über sehenswerte, neuzeitliche Kunstwerke.

Die gotische Holzplastik des heiligen Vincentius von Saragossa, Pfarrpatron und Patron der Pfarrkirche, wurde in der 1. Hälfte des 16. Jhs. gefertigt.

Die für alle Epochen gültige Prämisse, dass die Kunst ihre Quelle und ihren Ursprung im Fest hat, stimmt positiv. Ganz in diesem Sinne lassen die Richtlinien des Zweiten Vatikanischen Konzils Hoffnung aufkommen:

"Zu den vornehmsten Betätigungen der schöpferischen Veranlagung des Menschen zählen mit gutem Recht die schönen Künste, insbesondere die religiöse Kunst und ihre höchste Form, die sakrale Kunst. Vom Wesen her sind sie ausgerichtet auf die unendliche Schönheit Gottes, die in menschlichen Werken irgendwie zum Ausdruck kommen soll, und sie sind umso mehr Gott, seinem Lob und seiner Herrlichkeit geweiht, als ihnen kein anderes Ziel gesetzt ist, als durch ihre Werke den Sinn des Menschen in heiliger Verehrung auf Gott zu wenden."



Einige Kunstgegenstände sind seit 1997 in den beiden unteren Kirchturmetagen der Kirche St. Vincentius sachgerecht in Vitrinen und temperierten Räumen aufbewahrt und im Rahmen von Führungen der Öffentlichkeit zugänglich. Es handelt sich dabei insbesondere um historische Messgewänder, Kelche, Fahnen und liturgisches Gerät. Diese professionelle Form der Aufbewahrung lässt erwarten, dass sie nachfolgenden Generationen in ordentlichem Zustand hinterlassen werden können.

Das Triumphkreuz in der Kirche St. Vincentius ist vermutlich um 1320/1330 im Rhein-Maas-Gebiet entstanden und ist damit 100 Jahre älter als der Altbauteil der Kirche. Es stand ursprünglich in der Abtei-Kirche des Zisterzienserklosters Kamp (heute: Kamp-Lintfort). Das Kreuz lässt sich seit 1661 in der St. Vincentiuskirche nachweisen, als das Triumphkreuz im Chor der Kirche aufgehängt wurde.

Trotz aller Vorsicht unterliegen die kirchlichen Kunstgegenstände einer natürlichen Alterung. Der Zahn der Zeit nagt unaufhörlich an ihnen. So müssen beispielsweise die Altäre und Figuren von Zeit zu Zeit von Fachleuten gereinigt und Schäden beseitigt werden. Darüber hinaus gibt es nach wie vor eine Vielzahl an kirchlichen Kunstgegenständen, die noch vorläufig in verschiedensten Behältnissen untergebracht sind. Einige bedürfen einer fachgerechten Instandsetzung, einer Restauration. Alle bedürfen einer fach- und sachgerechten, möglichst auch einer repräsentativen Unterbringung. Für alle

Maßnahmen und Aktionen gilt eines gemeinsam: es werden verantwortlich handelnde Personen und die notwendigen Finanzmittel benötigt.

Aufgaben des Förderkreises

Sorge um den Erhalt, die Pflege und die Präsentation der kirchlichen Kunstgegenstände (liturgische Gerätschaften, Messgewänder, Bücher, Skulpturen, Altäre etc.) in der Pfarrei St. Vincentius. Hierzu gehören insbesondere

das Erstellen und Fortschreiben von Inventarverzeichnissen über die Kunstgegenstände;

das Beschaffen von Geldern zur Mitfinanzierung von Restaurierungsarbeiten und die sachgerechte Aufbewahrung bzw. Unterbringung der Kunstgegenstände;

das Beantragen von Restaurierungsarbeiten und Maßnahmen zur sachgerechten Aufbewahrung/ Unterbringung von Kunstgegenständen beim Kirchenvorstand;

(Die Beschlussfassung über die Durchführung von Maßnahmen und die notwendigen Auftragsvergaben obliegen dem Kirchenvorstand.)

das Erstellen von Kunst- bzw. Kirchenführern;

das Durchführen von Kunst- und Kirchenführungen.

Kirchenführungen für Personengruppen von 10 – 20 Personen können derzeit angeboten werden in den Kirchen

- Herz Jesu, Oberlohberg, Kirchenführer: Werner Ratajczak
- St. Marien, Lohberg, Kirchenführer: Johannes Boscheinen
- St. Johannes, Eppinghoven, Kirchenführerin: Monika Barking
- St. Vincentius, Stadtmitte, Kirchenführer: Wolfgang Krüsmann

Wünsche zu einer Kirchenführung sind an das Pfarrbüro zu richten.

Literaturhinweise

Reinhard Karrenbrock, Christus am Kreuz, Mittelalterliche Darstellungen der Passion in St. Vincentius in Dinslaken, 2015 - käuflich zu erwerben im Pfarrbüro.

Einsichten - Sehenswertes in der Pfarrei St. Vincentius in Dinslaken:

Heft 1: Die Kommunionbank von 1893 in der Kirche St. Vincentius (Stadtmitte)

Folgende **Flyer** finden Sie hier als PDF-Dateien zum Anschauen, Herunterladen, Ausdrucken:

[Der Förderkreis "Kirchliche Kunstgegenstände", mit Beitrittsformular](#)

[Der heilige Vincentius – Schutzpatron der Pfarrei und der Gemeinde St. Vincentius in Dinslaken](#)

[St. Vincentius in Dinslaken: Das Triumphkreuz](#)

[St. Vincentius in Dinslaken: Die Pietá](#)

[Herz Jesu in Dinslaken: Die Monstranz aus Kandelkohle](#)

[St. Vincentius, Stadtmitte und St. Johannes, Eppinghoven: Die gotischen Schluss-Steine im alten Teil der Kirchen:](#)

[St. Marien, Lohberg: Die heilige Barbara](#)